

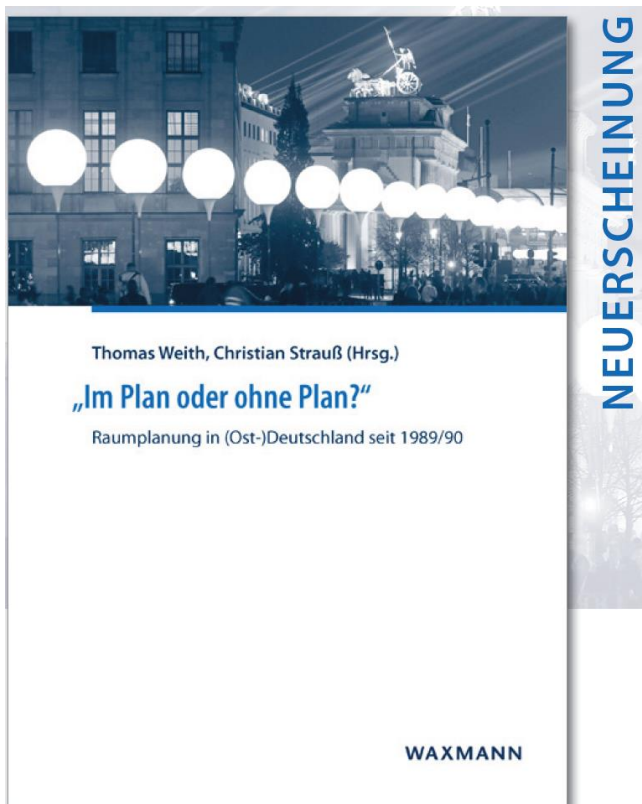
Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith,
Dr.-Ing Christian Strauß,
*Landesarbeitsgemeinschaft Berlin/
Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern*

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

AKADEMIE FÜR
RAUMFORSCHUNG UND
LANDESPLANUNG
Landesarbeitsgemeinschaft
Berlin/Brandenburg/
Mecklenburg-Vorpommern

Grundlage:



THEMA

Transdisziplinäre Forschung – Mehrwert für die Raumwissenschaften

Fünf Thesen zur Diskussion

„Heraus aus dem Elfenbeinturm“ – mit dieser Forderung lässt sich die inzwischen seit Jahren andauernde und vielfältig geführte Diskussion um die Rolle von Wissenschaft und die damit verknüpfte Erkenntnis- und Verwendungserwartung kurz umreißen. Neue Formen der Partizipation und des Wissensaustausches – auch in den Raumwissenschaften – spielen eine zunehmend wichtige Rolle in Forschung und Praxis. Neue Ansätze wie die der Transdisziplinarität werden verstärkt diskutiert, nicht zuletzt auch im Kontext der Debatte um eine nachhaltige Entwicklung (UN-Nachhaltigkeitsziele, Future-Earth-Prozess, Horizon 2020 etc.). Einige Forderungen reichen bis hin zu einer transformativen Wissenschaft, welche einen originären Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel im Kontext der *Grand Challenges* – beispielhaft bei der Energiewende – erbringen soll.

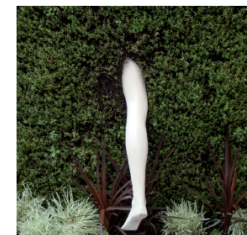
Auf der anderen Seite lässt sich, auch in den Raumwissenschaften, eine immer stärkere wissenschaftliche Spezialisierung und Ausdifferenzierung erkennen. Eine früher stark (prä-)normative Fixierung weicht schrittweise einer mehr sozialwissenschaftlichen Ausrichtung, wenngleich die originär ingenieurwissenschaftliche Problemlösungsorientierung dabei bestehen bleibt.

Dies gilt sowohl mit Blick auf eine stärkere methodische Ausdifferenzierung (z. B. Silva et al. 2015) als auch mit Blick auf die fachlich-inhaltliche Spezifizierung, z. B. mit einer Forderung nach Spatial Planning Studies (Salet 2014) als eigener inhaltlicher Fokussierung. Die Diskussionen spiegeln dabei die Auseinandersetzung um die Generierung von und den Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ergebnissen in vielfältiger Form wider und verlaufen dabei eher parallel als gegensätzlich.

Für die Raumwissenschaften in Forschung und Anwendung lassen sich daraus unterschiedliche Handlungsoptionen ableiten. Die Autoren dieses Papieres sehen die folgenden fünf Thesen als zentral handlungsleitend an und stellen sie zur Diskussion.

These 1: Die aktuellen gesellschaftlichen Fragen können durch eine noch stärker ausdifferenzierte Wissenschaft nicht gelöst werden. Das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft verändert sich – auch im raumwissenschaftlichen Kontext.

Die in der Gesellschaft als bedeutsam diskutierten Probleme, wie die Entstehung von und der Umgang mit klimatischen Veränderungen, der Umgang mit knappen Ressourcen oder mit Migrationsströmen, sind komplexer, zum Teil auch chaotischer Natur. Die hierfür vorgeschlagenen Lösungsstrategien scheitern oftmals, da sie vorrangig von administrativem, technischem oder naturwissenschaftlichem Lösungswissen geprägt sind (Schneidewind 2009). Allein für ein umfassendes Problemverständnis ist das Einfließen von Erkenntnissen aus dem sozio-kulturellen Bereich mehr als hilfreich, wie z. B. Wertvorstellungen und Normen sowie die Entscheidungshintergründe scheinbar „irrationaler“ Verhaltensweisen der Anwender. Insbesondere für eine umfassende Analyse der Ursachen- und Steuerungsebenen einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung bedarf es auch der Wissensbestände derjenigen Disziplinen, die gesellschaftliche und sozio-kulturelle Zusammenhänge des Nachhaltigkeitskontextes analysieren und bewerten (vgl. Schneidewind 2009). Durch die fortschreitende Ausdifferenzierung und thematische Spezialisierung der Disziplinen laufen die Wissenschaften Gefahr, disziplinübergreifende Problemstellungen



Transdisziplinarität: Neue Unübersichtlichkeit?
Neue Sichtweisen!

©2016 - Nachrichten der ARL

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

Parallelität von Kontinuität und Wandel

- Themen:
 - Siedlung versus Energie
 - Suburbanisierung versus Reurbanisierung
 - Schrumpfung versus Zuwanderung

- Instrumente und Formate:
 - Flächendeckende formelle Planung / Pläne versus Energiekonzepte

- Eigene Entwicklungslinien in verschiedenen Bundesländern

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

Alte und neue Normative

- Nachhaltigkeit
- Gleichwertigkeit
- Wachstum und Ausgleich
- Transformation und Postwachstumsgesellschaft?

Neue Gerechtigkeitsfragen

- Stadt und Land / Regionale Gerechtigkeit
- Herausforderung Vielfalt
- Neue Beteiligungsformen als Antwort?

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

Territoriale Neuorientierungen am Scheidepunkt

- Gebiets- und Verwaltungsreformen mit begrenzter Lösungskompetenz
- „Entstaatlichung“
- Wenger ist mehr? Entschleunigung?
- Qualitätswettbewerb

Funktionale Governance

- Wissenschaftliche Forderung versus Umsetzbarkeit
- Zentrale Orte als Zukunftskonzept?

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

„Ost-West“ wurde durch „Metropole-Peripherie“ ersetzt

- Alte Ost-West-Schemata untauglich
- Differenzierte regionale Problemlagen

Europäische Kohäsionspolitik bleibt eine große Aufgabe

- Europa auf der Agenda
- Großräumige Kohäsion versus regionale Divergenz

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

Wissensgrundlagen und Wissensmanagement als Herausforderung

- Umfangreiche Daten- und Informationsgrundlagen auf nahezu allen räumlichen Ebenen
- Begrenzte Auswertungskapazitäten

Transdisziplinäres Wissensmanagement als Anforderung

- Neue Formen der Lösung „realweltlicher Probleme: Transdisziplinarität
- Herausforderung für Wissenschaft und Praxis

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

Neue Formen der Öffentlichkeit

- Zwischen Vielfalt der Beteiligungsformen und Überforderung durch ständige Beteiligung
- Öffentlichkeit als Aufgabe: Ressourcen
- Überwindung von Peripherisierung
- Evidenzbasierung als Fiktion?

Im Plan oder ohne Plan? Thesen zum Stand der räumlichen Planung

AKADEMIE FÜR
RAUMFORSCHUNG UND
LANDESPLANUNG
Landesarbeitsgemeinschaft
Berlin/Brandenburg/
Mecklenburg-Vorpommern

Kontakt (Corresponding author)

- apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
AG Co-Design of Change and Innovation

Thomas.Weith@zalf.de